



FEEL OFFROAD FREE

feel



EIN FAHRBERICHT VON CHRISTOPHORUS- REDAKTEURIN NINA RICHTER.

Seine Alltags- und Familientauglichkeit sieht man dem Porsche Cayenne Turbo Tiptronic auf den ersten Blick an. Der um vier Zentimeter verlängerte Radstand und die flexibel verstellbaren Rücksitze bieten den Kindern im Fond viel Platz. Sporttaschen, Schulanzen, Einkäufe verschwinden spielerisch in dem riesigen Kofferraum. Er fasst 670 Liter – oder sechs große Koffer. Aber schafft der SUV auch Schotterpisten, Rampen, Gräben oder Wälle? Wir haben den Supersportler in Leipzig getestet – mit Matschfaktor. Das Ergebnis: eine Eins mit kleinen Abzügen.

Text: Nina Richter | **Fotografie:** Martin Leclaire

Kindersitz und Einkäufe raus. Einsteigen, aufrechte Sitzposition und Spiegel passend einstellen, los geht's. Der Motor schnurrt wie ein Tiger kurz vor dem Sprung auf die Beute – lassen wir ihn los.

Auf der sechs Kilometer langen Porsche-Geländestrecke muss der Porsche Cayenne Turbo Tiptronic mit 500 PS unter der Haube beweisen, dass er auch abseits der Straße eine gute Figur macht. Ein Blick auf das Armaturenbrett, eine Mischung aus Business-Lounge und Flugzeug-Cockpit, bietet einen ersten Vorgeschmack: Zwei zu-

sätzlich einstellbare Höhenniveaus, der separate Geländeknopf sowie die elektronischen Längs- und Quersperren sind wichtige Hilfen im Gelände.

Wir starten am Wassergraben. 50 Meter geht es durch viel Matsch und trübes Wasser. Für den Cayenne kein Problem, diese erste Hürde meistert er ohne Anstrengung. Bei der Sandstrecke macht sich das Gewicht des Fahrzeugs bemerkbar: Die 2,5 Tonnen schweben nicht gerade über den sandigen Boden. Zum Glück hel-

fen die elektronischen Sperren, wenn sich der Koloss einmal im Sand festsetzt. Langsam buddelt er sich wieder aus. Allerdings merke ich hier zum ersten Mal, dass sich der V8 Bi-Turbo besser für die Straße eignet. Schon beim Anfahren hat er so viel Schub, dass es selbst ein sanfter Gasfuß wie meiner schwer hat, im Gelände das Gaspedal richtig dosiert einzusetzen.

Ich fahre auf die Extremrampe zu. Ganz schön steil: 60 Prozent Steigung – vorn hinauf und hinten wieder herunter. Noch beim Anfahren habe ich erhebliche Zweifel, ob der Cayenne bei dieser Aufgabe mitspielt. Ich bin überrascht: Wie von einem unsichtbaren Seil gezogen, nimmt der Supersportler auch diese Hürde. Der Geländeknopf macht sich auch beim Herunterfahren bemerkbar. Die zusätzliche Motorbremse sorgt für eine kontrollierte Abfahrt.

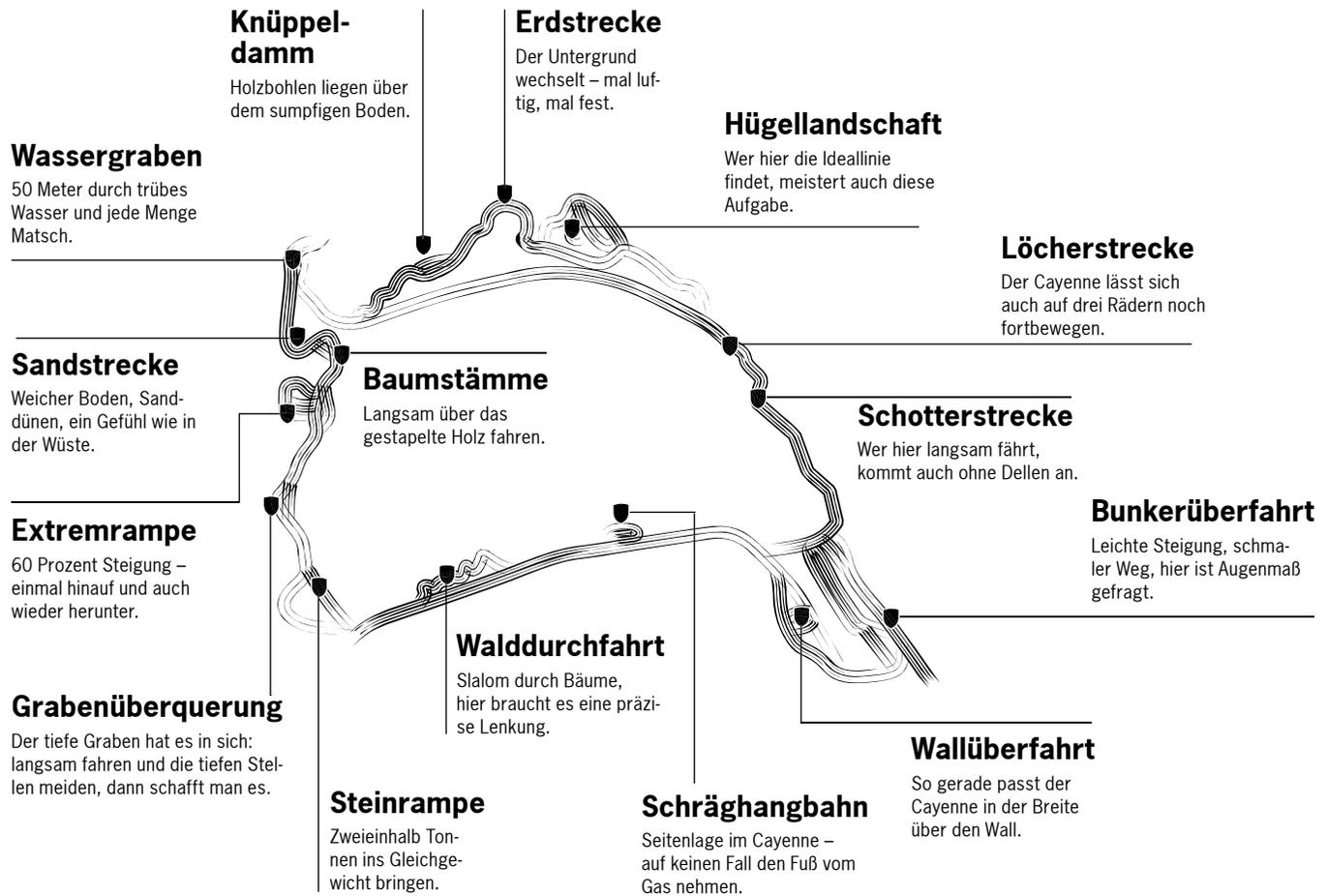
Die nächste anspruchsvolle Station wartet schon: die Steinrampe. Hier kommt es auf das Timing an. Langsam anfahren, den richtigen Punkt erwischen, dann steht man mit dem 2,5-Tonnen-Gefährt auf der Wippe

Auf der sechs Kilometer langen Porsche-Geländestrecke in Leipzig wird man ordentlich durchgeschüttelt. Hier punkten die adaptiven Sportsitze. Sie bieten Halt – in jeder Situation.



Kindersitz, Einkaufs- und Sportausrüstung verbindet jeder mit dem Cayenne. Verdreckte Reifen, bespritzte Scheinwerfer

und Lehm auf der Haube sieht man eher selten. Auf der Geländestrecke hat der SUV eindeutig bewiesen: Das kann er auch!



im Gleichgewicht – ein unglaubliches Gefühl. In der Walddurchfahrt punktet die straffe und präzise Lenkung. Der Cayenne bietet ein komfortables, aber direktes Handling. Volle Konzentration erfordert die Schräghangbahn. Hier wird der kleinste Lenkfehler bestraft. Die Geschwindigkeit schön gleichmäßig beibehalten, dann ist auch die extreme Schräglage für den Cayenne ein Kinderspiel.

Auf der Schotterstrecke gerät der Supersportler ein wenig ins Schwimmen. Zum zweiten Mal habe ich Probleme, das 500 PS star-

ke Kraftpaket sanft über die Steine zu lenken. Hier wäre weniger tatsächlich mehr. Dafür spielt der Cayenne auf der Löcherstrecke und in der Hügellandschaft sein ganzes Können souverän aus. Er schraubt sich flink aus jedem noch so tiefen Loch und lässt sich auch auf drei Rädern noch

problemlos durch den Parcours lenken. Das Auto kippt nach vorn und nach hinten – es schaukelt mächtig, und trotzdem bekommt der Cayenne immer wieder Bodenhaftung. Ein echter SUV eben.

Mein Fazit

Der Cayenne Turbo Tiptronic hat die Geländestrecke mit Bravour gemeistert. Die kleinen Schwächen auf der Sand- und Schotterstrecke sind eindeutig dem starken Achtzylindermotor geschuldet. Der Cayenne Turbo hat einen unglaublichen Vorwärtsschub und will einfach auf die Straße. Hier kann er seine Elastizität und seinen Topspeed von 278 km/h voll ausspielen. Extrem langsames Anfahren, wie es im Gelände oft nötig ist, gehört nicht zu seinen Vorlieben.

FAHR-EVENTS

Porsche-Geländestrecke in Leipzig

Ob am Steuer, als Copilot oder Zuschauer, im Gelände oder auf Asphalt – diverse Events werden angeboten:
Siehe „Erlebnisprogramme“ unter www.porsche-leipzig.com